

Umsetzung Controlling basierter Biosicherheitskonzepte in der Praxis

11. Geflügelsymposium
08.02.2024

L. Raederscheidt, F. Münstermann, L. Jacobsen, R. Andersson

Worüber sprechen wir heute?

Projekt „ProfTi“ – Professionelle Tierseuchenbekämpfung

Hintergrund

Vorgehen

Ergebnisse

Fazit

Ausblick



Hintergrund

- Tierseuchen**prävention** auch im neuen EU-
“Tiergesundheitsgesetz“ im Fokus

- Tierhalter ist **verantwortlich**, das Risiko hinsichtlich der Ausbreitung von Seuchen mit geeigneten Maßnahmen zu minimieren
- Tierhalter und –Betreuer müssen u. a. **Kenntnisse** über **Tierseuchen**, **Zoonosen** und **Biosicherheitsmaßnahmen** aufweisen

(EU-VO 2016/429)



- funktionierendes Biosicherheitskonzept ist mehr als nur die Erfüllung von Vorgaben
 - risikoorientiert, betriebsindividuell



Projektziele u.a.: Erfassung **Status Quo** hinsichtlich Biosicherheit & Identifikation von **Bedarfen für Fort- und Weiterbildung**

ProfTi – Die Betriebe

16 Nutzgeflügelbetriebe aus NRW

- unterschiedliche Bestandsgrößen (4.400 bis 269.000 Tierplätze)
- Masthühner, Legehennen, Puten
- 2 Besuche/ Betrieb (Tierseuchenprävention & Infektionsprophylaxe)
- freiwillige Teilnahme (anonym)
- unterschiedliche Ausbildungsgrade der befragten Personen

ProfTi- Betriebsbesuch

- **Selbsteinschätzung** der Tierhalter/-betreuer
- Bewertung der **tatsächlichen Gegebenheiten** auf den Betrieben
- Einschätzung der **Kompetenzen** des Befragten durch die HSOS

1. Besuch

Bauliche Gegebenheiten

Futter, Einstreu & Beschäftigungsmaterial

Logistik

Kadavermanagement

Personal & Besucher

Schädlingsbekämpfung

Hygienemaßnahmen

Reinigung & Desinfektion

2. Besuch

Tiergesundheit

Tränkwasser

Salmonellenprävention

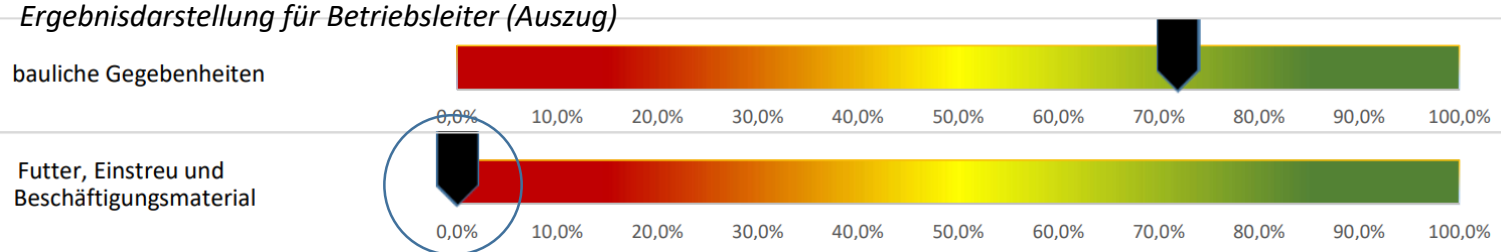
Impfmanagement

Bewertung des Status Quo auf den Betrieben – Heat Map

Beispiel: Auszug baul. Gegebenheiten

3.2 Verschlussenes Tor bzw. beschränkte Zufahrt gegeben? Ja <input type="checkbox"/> Nein (-10) <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht Umsetzten von Maßnahmen mit erheblichem Aufwand/ technischer Umsetzung -10 Pkt.
3.3 Schild: Betreten für Unbefugte verboten vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein (-20) <input type="checkbox"/>	Nicht Umsetzten von Maßnahmen mit unerheblichem Aufwand -20 Pkt.
3.4 Stalltüren geschlossen Ja <input type="checkbox"/> Nein (-20) <input type="checkbox"/> und abschließbar Ja <input type="checkbox"/> Nein (0 P Kat.) <input checked="" type="checkbox"/>	Verstoß gegen gesetzliche Vorgaben: k. o.-Kriterium für ganze Kategorie

- Keine Abzüge → 100 %
- Verstoß gegen gesetzl. Regelung → 0 % für gesamte Kategorie



Schwachstellenanalyse - Situation auf den Betrieben

n=15 / Besuch

Ø Betriebsergebnis in % (inkl. SD)



Beobachtete k. o. -Kriterien

Untersuchte Kategorie	Anzahl Betriebe mit min. 1 k. o.-Kriterium je Kategorie	
bauliche Gegebenheiten	0	
Futter, Einstreu, Beschäftigungsmaterial	4	-Futter, Einstreu oder Beschäftigungsmaterial nicht schadnager- und wildvogelsicher gelagert
Kadaverlagerung	7	-keine vorschriftsmäßige Reinigung & Desinfektion der Container -Lagerplatz nicht flüssigkeitsdicht
Logistik	3	-gemeinsam genutzte Fahrzeuge werden nicht konsequent gereinigt und desinfiziert
Personal und Besucher	1	
Schädlingsbekämpfung	1	
Hygienemaßnahmen (Hygieneschleuse)	4	-keine Möglichkeit der Schuhdesinfektion -kein Handwaschbecken -kein Mülleimer
Reinigung und Desinfektion	1	
Tiergesundheit	3	-kein Separationsabteil
Salmonellenprävention	7	-fehlerhafte Probennahme -zu kurze Leerstandszeit des Auslaufs -kein jährliches Kalken des Auslaufs
Tränkwassermanagement	0	
Impfmanagement	0	

Schwachstellenanalyse - Kadavermanagement

Häufige Schwachstellen/Fehler:

1. Kadaverlagerstätte am Stall
2. Kadaverentfernung über die Hygieneschleuse
3. **Container wurden nicht vorschriftsmäßig gereinigt & desinfiziert** (§ 6 GeflPest-SchV 2018)
4. VTN-Fahrzeuge befuhren das Betriebsgelände
5. Kadaverlagerplatz nicht flüssigkeitsdicht befestigt



Selbsteinschätzungsfähigkeit

1. Besuch

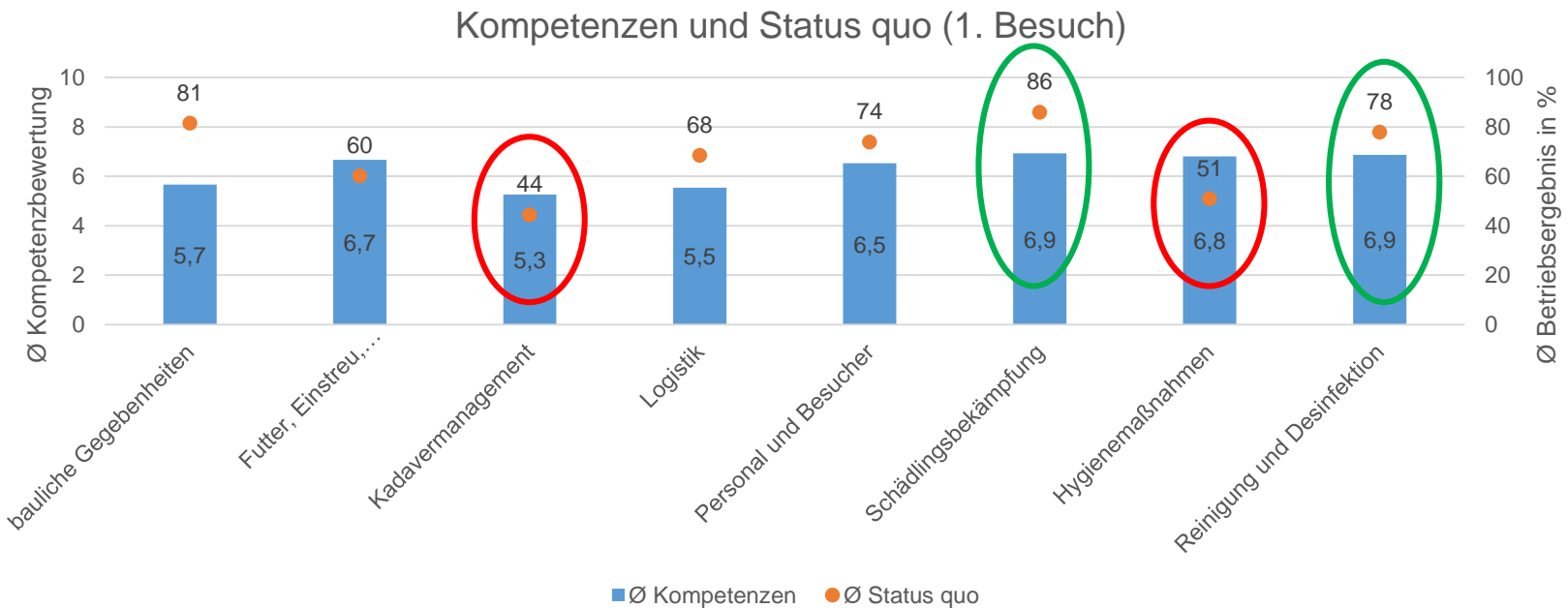
Übereinstimmung der Selbsteinschätzung mit den tatsächlichen Gegebenheiten (1. Betriebsbesuch)



- Personen, die sich **überschätzen**, tendieren zu einem **unterdurchschnittlichen** Betriebsergebnis
- Personen, die sich **unterschätzen**, tendieren zu einem **überdurchschnittlichen** Betriebsergebnis

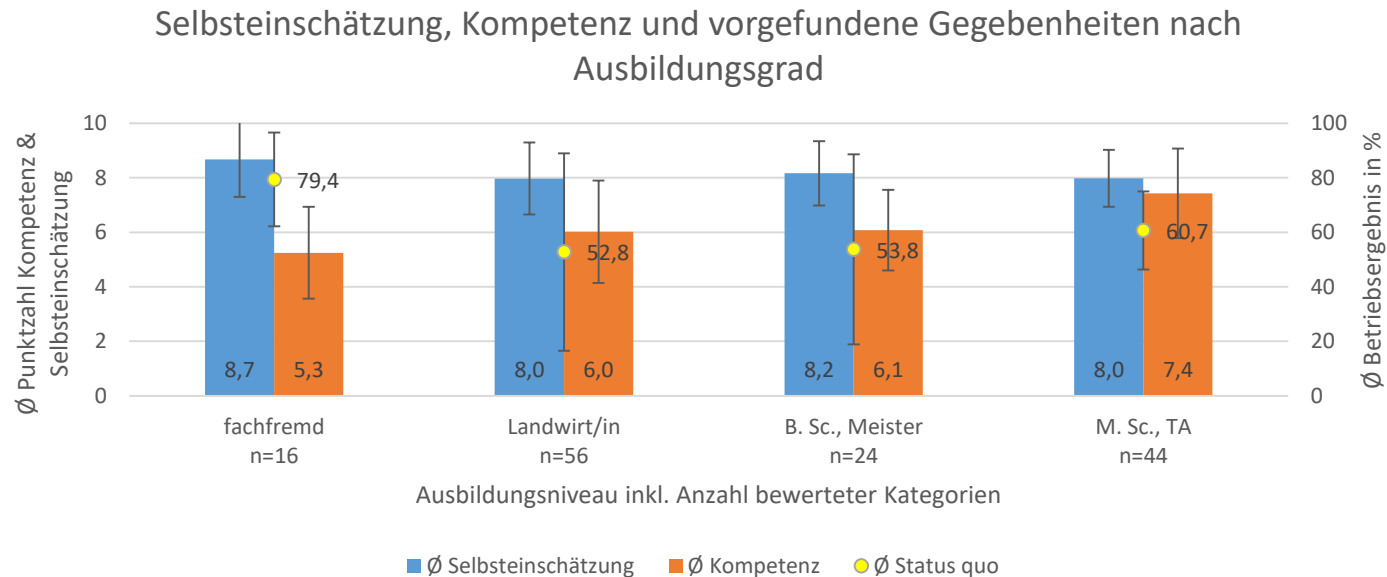
Kompetenzen

n=15 Betriebe/Befragte



- Kadavermanagement: gesetzliche Vorgaben häufig nicht bekannt → kein Umsetzen
- Hygienemaßnahmen (insb. Hygieneschleuse): Maßnahmen bekannt, aber nicht immer umgesetzt → fehlender „Sinn“ und Praktikabilität
- Kenntnisse: Defizite v.a. im selbstständigen Erkennen von Schwachstellen, der (Erfolgs-) Kontrolle von Maßnahmen und der Problemdarstellung

Einfluss des Ausbildungsgrad



- je höher der Ausbildungsgrad, desto besser die Kompetenzbewertung und Tendenz zu einem besseren Ergebnis hinsichtlich Biosicherheitsmaßnahmen auf dem Betrieb
- Selbsteinschätzung über tatsächlichen Gegebenheiten auf den Betrieben (Betriebsblindheit, langjährige Routine,...) → externe Beratung
- negativer Zusammenhang zwischen Berufserfahrung und Kenntnissen → Fortbildungen zur Auffrischung und Aktualisierung von Wissen

Fazit

Biosicherheit auf den Betrieben (Status quo):

- viel läuft schon gut, aber
- noch einige Schwachstellen z. T. möglicherweise gesetzeswidrig (vgl. GfISalmoV, GefIPestV, etc.)

Selbsteinschätzungsfähigkeit:

- Personen, die sich **überschätzen**, tendieren zu einem **unterdurchschnittlichen** Betriebsergebnis („sehen eigene Schwachstellen nicht“)
- Selbsteinschätzung in allen Ausbildungsgraden über den tatsächlichen Gegebenheiten

Kompetenzbewertung:

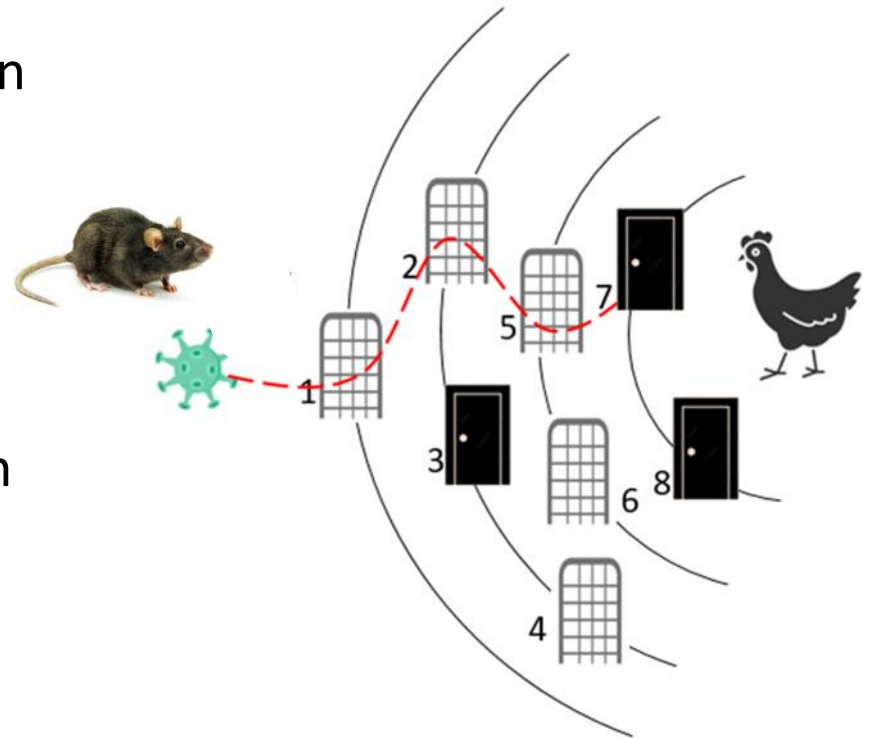
- höherer Ausbildungsgrad, höhere Kompetenzbewertung
- Defizite beim selbstständigen **Erkennen von Schwachstellen** auf dem eigenen Betrieb, **Kontrolle der Maßnahmen** und Problemdarstellung



Bedarf für Fortbildungsangebote: betriebsindividuelle, risikoorientierte und Controlling basierte Hygienekonzepte erstellen und umsetzen

Ausblick

- Wissenstransfer auf die Betriebe
(neue Erkenntnisse, Änderungen in der Gesetzgebung,...)
- Grundkenntnisse u.a. Mikrobiologie
- Risikobewusstsein
- Eigenkompetenzen zum Bewerten & Beurteilen von Maßnahmen
- Maßnahmen priorisieren
- ...



Tore schließen & Ein-/Austragsrisiko
bestmöglich senken

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

